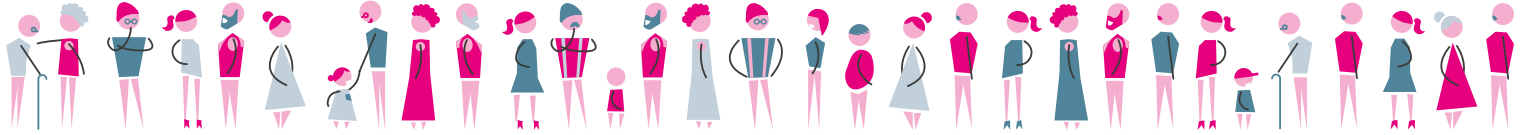




# KulturLeben Hamburg

Platz für alle

## JAHRESBERICHT 2017/2018



### EDITORIAL



Dr. Petra Schilling,  
Geschäftsführung KulturLeben Hamburg e.V.

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Jahre 2017 und 2018 haben einmal mehr gezeigt, dass KulturLeben Hamburg e.V. immer in Bewegung ist. Die vergangenen zwei Jahre standen für uns ganz im Zeichen der Weiterentwicklung: Nach über sechs Jahren hat sich im Sommer 2017 die Gründungsgeneration unseres Vereins aus der aktiven Vorstandsarbeit zurückgezogen. Wir sind sehr dankbar für das außergewöhnliche Engagement, mit dem das Leitungsteam der ersten Jahre die Vereinsidee für mehr kulturelle Teilhabe entwickelt und so wirksam in die Welt gebracht hat. Es wurde ein Fundament geschaffen, auf dem unsere Arbeit bis heute stabil weiter aufbauen kann.

Den so gesetzten Entwicklungsimpuls haben wir genutzt und unsere Vereinsorganisation auf den Prüfstand gestellt. Herausgekommen ist eine komplett neue Leitungsstruktur, mit deren Hilfe wir die vielfältigen Aufgaben zukünftig den Interessen und Talenten in der Leitung klar zuordnen können.

Denn die Herausforderungen unserer Arbeit werden nicht kleiner: Innerhalb der zurückliegenden 24 Monate hat sich unsere KulturGäste-Zahl noch einmal um mehr als 50 Prozent auf jetzt über 8.000 Menschen erhöht.

Und auch wenn wir uns über die zunehmende Resonanz freuen, so ist sie doch gleichzeitig Beleg für eine steigende Anzahl von Hamburgerinnen und Hamburgern, denen kulturelle Teilhabe ohne Unterstützung von außen nicht möglich ist. Der Bericht zur Armutsentwicklung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes aus dem Jahr 2018 zeigt: Mit 16,8 Prozent ist die Armutsquote in Deutschland auf einen neuen Höchststand seit der Wiedervereinigung angestiegen.

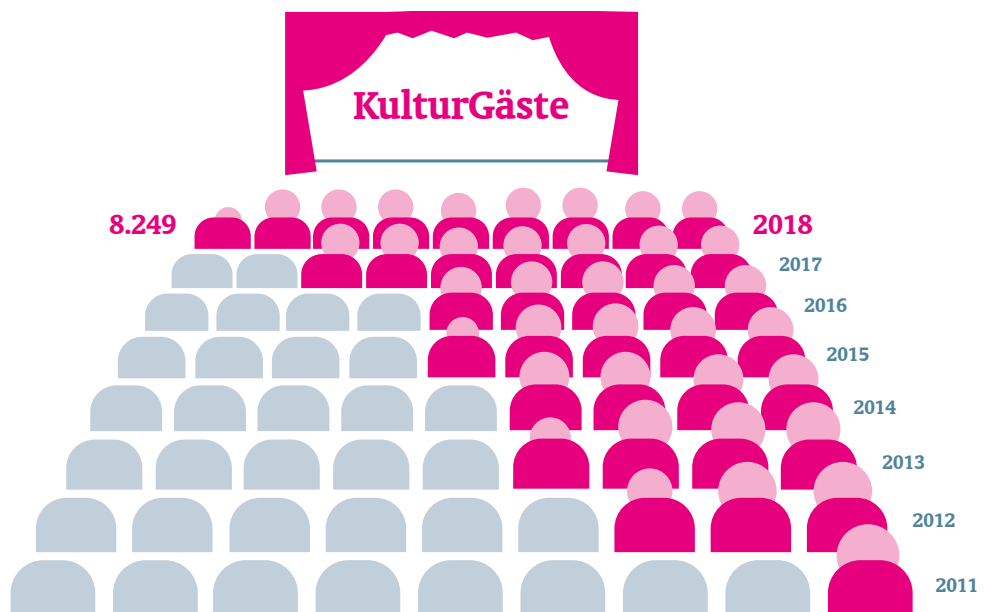
Ebenfalls alarmierend: Die Anzahl armer Kinder in Deutschland nimmt weiter zu. Mittlerweile wächst laut einer Studie der Bertelsmann Stiftung aus dem Jahr 2016 jedes fünfte Kind in Hamburg in Armut auf. Um auf diese Entwicklung zu reagieren, haben wir im Jahr 2017 mit der Planung unserer ersten vereinseigenen Initiative begonnen, die sich exklusiv an unsere jüngsten KulturGäste richtet. Unsere Idee für ein Teilhabeprojekt für Kinder aus Familien mit geringem Einkommen konnten

wir 2018 in die Realität umsetzen und freuen uns über die großartige Resonanz. Das Interesse am ‚KulturKlub‘ ist so groß, dass wir 2019 über St. Pauli hinauswachsen und das kostenfreie Angebot auch in weiteren Stadtteilen anbieten können. Wir sind gespannt auf die neuen Erfahrungen.

Wie viele Menschen wir mit unserem Engagement in den vergangenen zwei Jahren erreichen konnten und welche Partner und Förderer wir dabei an unserer Seite hatten – all dies und einiges mehr erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns über Ihre Unterstützung im nun startenden neunten Jahr unserer Initiative für mehr kulturelle Teilhabe in Hamburg!

im Januar 2019



## DER KULTURLEBEN-VORSTAND BERICHTET



Der Vorstand von KulturLeben Hamburg e.V., v.l.n.r.: Bettina Stoltzenberg, Kristina Eickhoff, Dieter Sempf, Claudia Brüggmann-Stoltzenberg, Rosi Giesel, Traute Roggelin

In unseren Verein herrscht ja eigentlich nie Stillstand – und doch waren die vergangenen zwei Jahre bei uns eine Zeit mit ganz besonders vielen Veränderungen.

Vor allem freut uns die positive Entwicklung im Bereich der Kartenvermittlung, eine für uns besonders wichtige Arbeit, zu der u.a. der tägliche Kontakt mit unseren Kulturpartnern und das Einpflegen der gespendeten Karten gehört. Nach einer etwa halbjährigen ehrenamtlichen ‚Überbrückung‘ können wir diese Aufgaben dank Unterstützung durch die Friedrich und Louise Homann-Stiftung seit dem April 2017 erneut an einen Minijob übertragen. Das ist für unser ehrenamtliches Team eine große Entlastung und sichert die Grundlagen unserer Vermittlungsarbeit.

Die so frei gewordenen Ressourcen konnten wir gut gebrauchen, zum Beispiel, um verschiedene vereinsinterne Veränderungen zu managen: Wir sind im Sommer 2017 als neuer Vorstand in unser Amt gestartet und der Gründungsgeneration unseres Vereins nachgefolgt. In unseren ersten Monaten als KulturLeben-Vorstand haben wir ein gemeinsames Arbeitsprogramm für den Verein entworfen, das von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (kurz: BASFI) zusätzlich gefestigt wurde: Bereits kurz nach unserem Start erhielten wir die erhoffte Zusage für eine Verlängerung unserer Projektförderung – aktuell gilt diese bis Ende 2019. Sehr gefreut haben wir uns auch über den Besuch der Hamburger Sozialsenatorin Melanie Leonhard im Herbst 2017 bei uns in der Geschäftsstelle. Im Gespräch konnten wir uns mit ihr über Teilhabe in unserer Stadt austauschen und ihr unsere Arbeit persönlich vorstellen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Aber auch im kulturellen Bereich hat sich bei uns in den vergangenen zwei Jahren einiges getan: Die Improvisationsgruppe hidden shakespeare gehört nun – zusammen mit Barbara Auer, Gunter Gerlach und Joachim Meyerhoff – zu unseren (Wort-)Botschaftern, die unser Engagement öffentlich unterstützen. Und auch neue Kulturpartner konnten wir gewinnen, so z.B. das einzigartige Elbjazz-Festival, das jedes Jahr im Sommer

den Hamburger Hafen in eine große Freilichtbühne verwandelt, und das wunderbar kreative Vereinsteam vom AELITA Musiktheater oder – ganz frisch – eine der Hamburger Kulturinstitutionen schlechthin: das Ohnsorg Theater.

Wir freuen uns über die vielfache Anerkennung, die wir für unseren Einsatz immer wieder und auf sehr unterschiedliche Art und Weise erhalten. 2018 sind wir mit gleich zwei ganz besonderen Preisen ausgezeichnet worden: Die Leserinnen und Leser des Hamburger Abendblattes haben uns gemeinsam mit der Wettbewerbsjury und der PSD Bank Nord mit dem großen ‚Sagen Sie Danke!‘-Preis für „außergewöhnliches soziales Engagement“ ausgezeichnet. Und im Herbst des vergangenen Jahres konnten wir über 900 Menschen von unserem neuen KulturKlub-Kinderprojekt überzeugen: Ihre Stimmen haben uns in dem offenen Wettbewerb um den ‚Nachbarschaftspreis 2018‘ des Hamburg Airport auf einen der begehrten 10 Preisträger-Plätze befördert. Eine tolle Bestätigung für unser noch so junges neues Projekt!

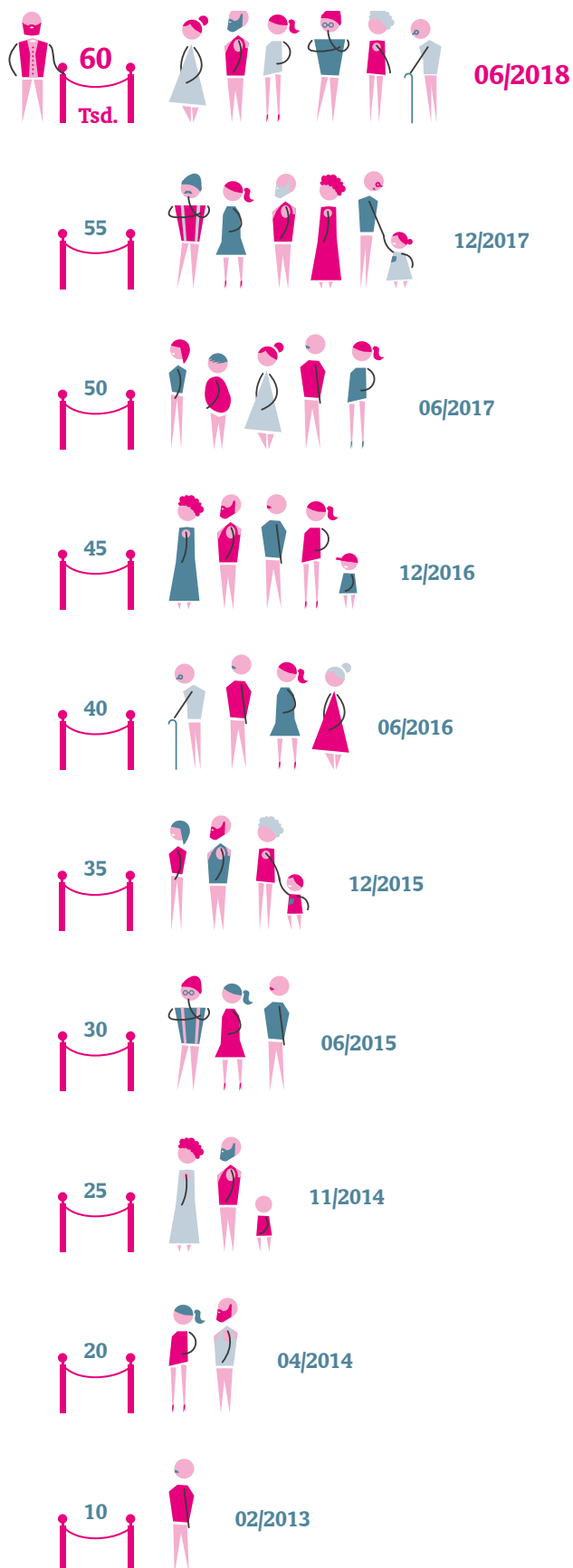
Auszeichnungen wie diese, aber auch die vielen schönen Postkarten, Anrufe und E-Mails unserer KulturGäste sind eine wichtige Motivationsquelle für unser Team von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich in der Kartenvermittlung und in diversen Arbeitsgruppen bei KulturLeben engagieren. Neben den regelmäßigen Teamtreffen, die in erster Linie dem Informationsaustausch dienen, organisieren wir außerdem Veranstaltungen, bei denen das Miteinander bei uns im Verein im Vordergrund steht: So waren wir im Sommer 2017 gemeinsam auf der Elbinsel Kaltehofe und konnten diesen spannenden Hamburger Kulturort mit Museumsführung, Kaffee und Kuchen und einer Runde Boule bei strahlend sonnigem Wetter genießen. Im vergangenen Jahr haben wir dann gleich zwei unserer Kulturpartner einen Besuch abgestattet: Das Haus Drei in der Altonaer Altstadt und die Internationale Kulturfabrik Kampnagel haben unser Team Blicke hinter die Kulissen werfen lassen und über ihre Arbeit berichtet.

Wir sind sehr froh über die so zahlreichen erfolgreichen Kooperationen mit unseren Kulturpartnern und unseren gemeinsamen Einsatz für einen ‚Platz für alle‘. Zusammen mit unserem Netzwerk konnten wir im Sommer 2018 so bereits die 60.000ste Eintrittskarte seit Bestehen unseres Vereins vermitteln. ┘

Die Sozialsenatorin zu Besuch in unserer Geschäftsstelle, v.l.n.r.: Traute Roggelin (Vorstand KulturLeben), Dr. Melanie Leonhard (Sozialsenatorin), Dr. Petra Schilling (Geschäftsführerin KulturLeben)



## Vermittelte Eintrittskarten – unsere Meilensteine



## DER KULTURKLUB: PLATZ FÜR ALLE KINDER – VON ANFANG AN

Wir von KulturLeben engagieren uns dafür, dass es in den wunderbaren Kulturveranstaltungen unserer Stadt Platz für alle gibt. Platz für alle? Das bedeutet auch Platz für unsere Kleinsten.

In Deutschland gelten aktuell 15 Prozent der Kinder als arm oder stark arbeitsgefährdet. In Hamburg beträgt diese Quote sogar 21 Prozent. Am häufigsten betroffen sind dabei Kinder von Alleinerziehenden und Kinder mit mehr als zwei Geschwistern. Auch Arbeitslosigkeit und die berufliche Qualifizierung der Eltern spielen eine große Rolle. Armut bedeutet in Deutschland für die wenigsten Kinder, dass sie Hunger leiden müssen oder dass ihr Dach über dem Kopf in Gefahr ist. Arm sein als Kind in Deutschland bedeutet jedoch für alle Betroffenen, dass sie nur in sehr eingeschränktem Maße teilhaben können am gesellschaftlichen Leben. Und genau da setzt unser 2018 neu gestartetes Teilhabeprojekt für Kinder aus einkommensarmen Familien – der KulturKlub – an.

Schon seit Beginn unserer KulturLeben-Arbeit haben wir mit unserem Angebot über die Zweitkarte auch Kinder aus Familien mit geringen Einkünften im Blick. Doch wie erreichen wir den Nachwuchs, wenn der Zugang zu Kunst und Kultur nicht über die Eltern oder Großeltern erfolgt?

Mit unserem neuen KulturKlub ermöglichen wir ganz gezielt den Kindern, die in einkommensarmen, bildungs- und/ oder kulturfernen Haushalten groß werden, den kostenfreien Zugang zu kulturellen Veranstaltungen in unserer Stadt. Bei der Teilhabevermittlung können wir zum Glück auf unsere langjährige Vereinerfahrung aufbauen; und auch unser großes bereits bestehendes Netzwerk mit Akteuren aus Kultur & Sozialem war in der Entwicklungsphase sehr hilfreich. Ein engagiertes Team bei uns im Verein hat auf dieser Basis mit dem KulturKlub ein bereits im ersten Jahr ausgezeichnetes Projekt entwickelt.

Im Herbst 2018 konnten wir mit der Kartenvermittlung beginnen und bis zum Ende des Jahres bereits über 120 kulturelle Teilhabe-Erlebnisse ermöglichen. Die positive Resonanz und die starke Nachfrage haben uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

In der Pilotphase 2018 hat sich unser Angebot zunächst an Kinder im Kita- und Grundschulalter aus unserer Nachbarschaft St. Pauli gerichtet. 2019 möchten wir unser Angebot ausbauen und werden die Teilnahme am KulturKlub voraussichtlich in zwei weiteren Stadtteilen anbieten können. ↴



# WIR SAGEN DANKE!

Die Arbeit von KulturLeben Hamburg ist nur möglich, weil wir so viele tolle Partner an unserer Seite haben, die sich mit uns gemeinsam für mehr Teilhabe in unserer Stadt einsetzen.

Unsere Kulturpartner spenden mit ihren Eintrittskarten den ‚Rohstoff‘ für unsere Vermittlungsarbeit und unsere Sozialpartner helfen uns im alltäglichen Einsatz aktiv dabei, die Menschen zu erreichen, für die wir uns einsetzen. Darüber hinaus gibt es viele engagierte Menschen, die uns

mit Zeit- und Know-how-Spenden dabei unterstützen, unsere Ideen in eine gute Praxis zu überführen.

Und auch wenn all dies ehrenamtlich und unentgeltlich vonstatten geht und unser Angebot für unsere KulturGäste kostenfrei ist, so kostet unser Einsatz doch auch Geld. Dass unser Engagement nicht an dieser finanziellen Hürde scheitern muss, verdanken wir unseren Unterstützerinnen und

Unterstützern wie auch unseren institutionellen Förderern.

Wir möchten daher an dieser Stelle ein riesen-großes Dankeschön aussprechen für die finanzielle Unterstützung, die uns in den vergangenen zwei Jahren in Form von Projektmitteln, Förder- und Preisgeldern sowie Geld- und Sachspenden erreicht hat. Wir sind dankbar und froh über die erfahrene Unterstützung und freuen uns über die damit verbundene Anerkennung unseres Engagements.

**Unser erster großer Dank geht an unsere Förderer, die unseren Einsatz mit ihren Zuwendungen ermöglicht haben und weiter absichern:**



Behörde für Arbeit,  
Soziales, Familie  
und Integration



HOMANN-STIFTUNG



**Für ihre großzügige finanzielle Unterstützung möchten wir uns zudem von Herzen bedanken bei:**

- Adobe Systems
- U. Beenck GmbH
- Gesine Grewoldt
- Beatrix Malsch
- NKI Consult GmbH
- Carl Michael Römer
- Silberstift creatives
- Stiftung Haus im Park Hamburg-Bergedorf
- dm-drogeriemarkt GmbH & Co. KG (Preisgeld im Rahmen der Aktion „Herz zeigen“ 2018)
- Flughafen Hamburg GmbH (Preisgeld im Rahmen der Auszeichnung mit dem „Nachbarschaftspreis 2018“)
- PSD Bank Nord eG (Preisgeld im Rahmen der „Sagen Sie Danke!“-Auszeichnung 2018, gemeinsam mit dem Hamburger Abendblatt)

**Seit Oktober 2017 erhalten wir bei uns in der Geschäftsstelle praktische Team-Verstärkung durch eine Person im Bundesfreiwilligendienst.**

Für die Förderung dieses Platzes durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sagen wir ebenfalls herzlich Danke.



**Und last but not least geht unser besonders herzlicher Dank an all jene Institutionen und Privatpersonen, die uns wichtige Ressourcen und Know-how zur Verfügung gestellt und so ganz praktisch Unterstützung geleistet haben:**

- Kirsten Piepenbring | Designkloster Köln
- Das Nachtschicht-Film-Team:  
Nico Patitz (Projektsteuerung), Karin Schulze und Vanessa Barth (Text), Marco Sergio Gabriel (Sprecher), Eli Breuing (Illustration) und Andrea Hemmelgarn (Animation).  
Der fertige Film ist auf [www.kulturleben-hamburg.de](http://www.kulturleben-hamburg.de) zu sehen.
- bexio AG
- Haus des Stiftens gGmbH:  
Stifter-Helfen.de – IT für Non-Profits
- InternetQ GmbH
- Mann beißt Hund –  
Agentur für Kommunikation GmbH
- Patriotische Gesellschaft von 1765

**Sie möchten gern selbst zur Unterstützerin, zum Unterstützer von KulturLeben Hamburg e.V. werden?**

Seit Sommer 2016 gibt es in unserem Verein die Möglichkeit, Fördermitglied zu werden. Sprechen Sie uns gern an oder informieren Sie sich auf unserer Website: [www.kulturleben-hamburg.de](http://www.kulturleben-hamburg.de).

**Wir freuen uns auch über Ihre Spende.**

Spendenkonto KulturLeben Hamburg e.V.  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
IBAN: DE54 4306 0967 2030 2372 00  
BIC: GENODEM1GLS

Wir sind mit unseren Projekten außerdem auf den Spendenplattformen [www.betterplace.org](http://www.betterplace.org) und [www.gooding.de](http://www.gooding.de) zu finden.

## IMPRESSUM

KulturLeben Hamburg e.V.  
Rindermarkthalle St. Pauli  
Neuer Kamp 31 | Treppenhaus D  
20359 Hamburg  
Kostenloses Kartentelefon: 0800 0180 105  
[info@kulturleben-hamburg.de](mailto:info@kulturleben-hamburg.de)  
[www.kulturleben-hamburg.de](http://www.kulturleben-hamburg.de)

.....  
Druck: flyeralarm GmbH  
Vi.S.d.P.: Dr. Petra Schilling  
Auflage: 1.000 Exemplare  
Erscheinungstermin: Februar 2019

.....  
**Redaktion:**  
Petra Hahn-Schmitz, Marlene Menghini,  
Dr. Petra Schilling, Daniela Schoeps

.....  
**Fotos:**  
Krim Grüttner, Beatrice Ranisch,  
Dr. Petra Schilling

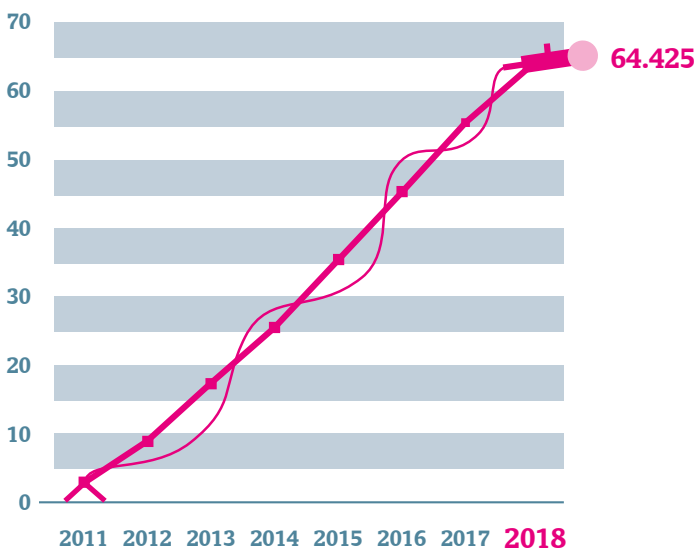
.....  
**Satz, Grafik, Infografiken:**  
Kirsten Piepenbring | Designkloster Köln  
[www.designkloster.de](http://www.designkloster.de)

## UNSERE KULTURPARTNER – DIE KARTENSPENDE ALS FUNDAMENT

Mit den Tickets unserer Kulturpartner kann unsere Arbeit erst beginnen. Dank der regelmäßigen Spenden können unsere KulturGäste die kulturelle Vielfalt ihrer Stadt erleben: Ob Theater, Oper, Stadtteilkultur, Kabarett oder Konzerte – unsere oftmals langjährigen Partner decken die gesamte kulturelle Bandbreite ab. Wir freuen uns, dass so viele Veranstalter aus den unterschiedlichsten Bereichen mit uns für mehr kulturelle Teilhabe zusammenarbeiten.

Mit dieser Kooperation gewinnen stets alle: Die Kulturveranstalter können sich nachhaltig sozial engagieren, die Künstlerinnen und Künstler freuen sich über die vollen Ränge und die KulturGäste über ihre Eintrittskarte ins Hamburger Kulturleben. ↴

### Vermittelte Kartenspenden vom Januar 2011 bis Dezember 2018



AELITA Musiktheater Hamburg, Alma Hoppes Lustspielhaus, Altonaer Museum, Altonaer Singakademie, Altonaer Theater, AmateurTheater Altona BGSS, aurticum, Barclaycard, black rabbit PR, Bucerius Kunst Forum, Bücherhallen Hamburg, Buchhandlung Th. Christiansen, Bürgerhaus in Barmbek, Bürgerhaus Lokstedt, Bürgertreff Altona-Nord (BiB), Commerzbank AG, Das Schiff, Deichtorhallen Hamburg, Deutsches Schauspielhaus Hamburg, echtzeit studio, Eidelstedter Bürgerhaus, Elbklassik Konzerte, ELBJAZZ, ella Kulturhaus Langenhorn, Ensemble Resonanz, Ernst Barlach Haus, Ernst Deutsch Theater, fp frontpage communications, Freizeitzentrum Schnelsen, Fundus Theater, GitarreHamburg.de, Goldbekhaus, Hamburg Lotse, Hamburg Musik – Elbphilharmonie und Laeiszhalle, Hamburger Kammerkunstverein, Hamburger Kammerspiele, Hamburger Klangkirche St. Gertrud, Hamburger Kunsthalle, Hamburgische Staatsoper, Harburger Kantorei, Harburger Theater, Haus am See, Haus Drei, Haydn Orchester Hamburg, Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Holger Tempel – SoulReport, Hot Spot Hamburg, ImproRundgang – JWH Entertainment, inkultur, JohannesBrahmsChorHamburg, Kampnagel Internationale Kulturfabrik, Kinderbuchhaus im Altonaer Museum, KinderKinder e.V., KLICK Kindermuseum Hamburg, Komödie Winterhuder Fährhaus, Kulturförderverein Sternenhimmel, Kulturhaus Eppendorf, Kulturhof Dulsberg, Kulturladen Hamm, Kulturschloss Wandsbek, KulturWerk Rahlstedt, Kulturwerkstatt, Kunsthaus Hamburg, Lesesaal Buchhandlung, Lichthof Theater, Literaturhaus Hamburg, Logensaal – Hamburger Kammerspiele, LOLA Kulturzentrum, Mahmal St. Nikolai, Mendelssohnchor Hamburg, Miniatur Wunderland Hamburg, monsun.theater, Museum für Kunst und Gewerbe, Musical Creations Entertainment, Musical Kids Hamburg, MUT! Theater, Ohnsorg Theater, Omundo Media, Planetarium Hamburg, Polizeiverein Hamburg, Rathauspassage, REEPLAYERS, Sankt Pauli Museum, Schmidt Theater, Schmidts Tivoli, Schmidtchen, Seiteneinsteiger, Slam Kultur – Kampf der Künste, Speicher am Kaufhauskanal, Speicherstadtmuseum, St. Jacobi Hauptkirche, St. Katharinen Hauptkirche, St. Michaelis Hauptkirche, Stage School Hamburg, Stäitsch Theaterbetriebsgesellschaft, Steife Brise – Improvisation Theater Konzepte, Stella's Morgenstern, Thalia Theater, Theater ADU, Theater das Zimmer, Theater Haus im Park, Theater im PEM Center, TONALI, Uebel & Gefährlich, umdenken, University Players, Volksspielbühne Thalia von 1879, Wandsbeker Sinfonieorchester

## UNSERE SOZIALPARTNER – EIN STARKES NETZWERK

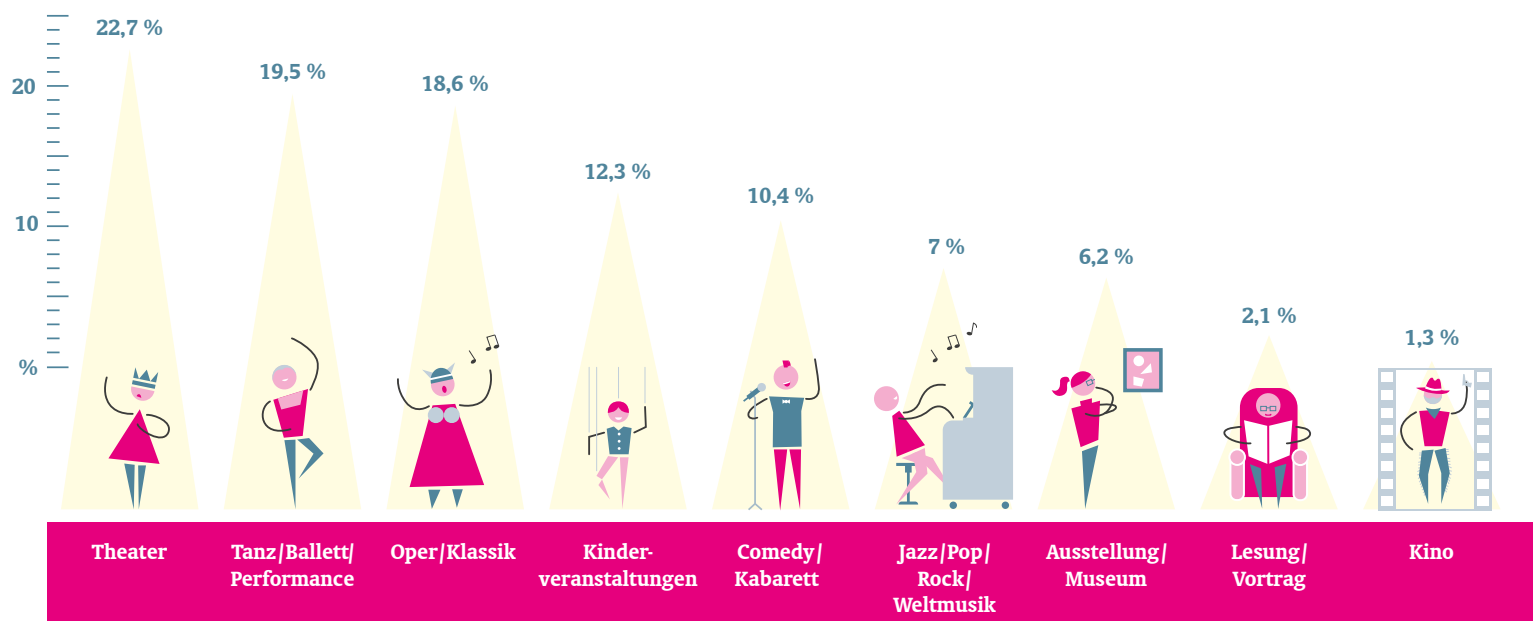
2. Hamburger Frauenhaus, AbeSa Ambulante Hilfen, afg worknet Schuldnerberatung, AG Kinder- und Jugendschutz, alsterdorf assistenz ost, alsterdorf assistenz west, Arbeiterwohlfahrt Hamburg – Seniorenwohnen und Pflegen, Arbeiterwohlfahrt Landesverband Hamburg, Arbeiterwohlfahrt Schleswig-Holstein, Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Hamburg, Arbeitslosen-Telefonhilfe, Asklepios Klinik Nord, BOX-OUT, Brücke Harburg – ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg Ost, Caritasverband für Hamburg, Crossover Jenfeld – Jugendclub Jenfeld, Das Löwenhaus – Arbeiter-Samariter-Bund, Das Rauhe Haus – Region Nord: Sozialpsychiatrie, Das Rauhe Haus – Regionalzentrum Ohlsdorf, Das Rauhe Haus – Regionalzentrum Wandsbek, Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Hamburg-Harburg, Deutsches Rotes Kreuz – Ambulante Soziale Dienste, Diakonisches Werk der ev.-luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen/Luhe, Diakonisches Werk Hamburg – Landesverband der Inneren Mission, Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein, Diakonisches Werk Hamburg – TAS Eimsbüttel, Diakonisches Werk Hamburg – TAS Norderstedt, Die Brücke – Beratungs- und Therapiezentrum, Die Fähre, Diesterweg Stipendium – Patriotiche Gesellschaft von 1765, Elbe-Werkstätten, Elbinselschule, Elternschule Billstedt, Elternschule Mümmelsmannberg, Evangelische Stiftung Alsterdorf – Betreutes Wohnen Hamburg, f & w fördern und wohnen, flucht.punkt – Kirchliche Hilfsstelle für Flüchtlinge, Förderkreis Seniorenzentrum St. Markus, Freundeskreis Ochsenzoll, Ganztagschule St. Pauli, Grone-Bildungszentrum für Gastronomie und Ernährung Hamburg, Grund- und Stadtteilschule Maretstraße, Hafentbahn – Ambulantes Betreutes Wohnen Wilhelmsburg, hamburger arbeit, Hamburger Kinder- und Jugendhilfe, Hamburger Lebenshilfe Werk, Hamburger mit Herz, Hamburgische Brücke – Gesellschaft für private Sozialarbeit, Hanse-Betreuung, Happy Help, Harburger Tafel, Hartwig-Hesse-Stiftung, Haus der Familie – Verein für stadtteilbezogene milieunahe Erziehungshilfen, Hölderlin e.V., Inklud, Insel Hamburg, Integrationshilfen, Interkulturelle Begegnungsstätte, IN VIA Hamburg, JesusCenter, jhj Hamburg, Johann-Wilhelm-Rautenberg-Gesellschaft, Jüdische Gemeinde Hamburg, Jugendbüro Jenfeld, Jugend-Initiative St. Pauli – Institution für Jugendsozialarbeit und seelische Gesundheit, Kemenate Frauen Wohnen, Kinder-Hospiz Sternbrücke, Kinder- und Familienzentrum Schnelsen (KiFaZ), KiTa Eddelbüttelstraße, KOM gemeinnützige Gesellschaft für berufliche Kompetenzentwicklung, Kulturhoc, Kulturisten Hoch2 – Stiftung Generationen-Zusammenhalt, Landesbetrieb Erziehung und Beratung – LEB, Lebenshilfe Landesverband Hamburg, Margaretenhort Kinder- und Jugendhilfe, Mentorprojekt Yoldaş – Bürgerstiftung Hamburg, mitKids Aktivpatenschaften – Ehlerding Stiftung, Mook wat – Verein zur Förderung der Selbsthilfe, Niederländische Armen-Casse, Nordlicht – Verein für soziale und kulturelle Arbeit, Nussknacker – soziale und medizinische Dienste, Op de Wisch – Projekte psycho-sozialer Begleitung, Psychologische Praxis Projekt März, Rosendomizil, S&S – Family Support, SBB – Art Work, SBB Kompetenz, Schule Langbargheide, Seniorenbüro Hamburg, Sozialdienst katholischer Frauen Hamburg – AgnesNeuHaus, Sozialdienst katholischer Frauen Hamburg-Altona – Johanna Wohngruppen, Sprachbrücke Hamburg, Sprungbrett Dienstleistungen, Staatliche Berufsschule Eidelstedt, StadtDomizil Altenpflege Zentrum, Stadteildiakonie Lurup/Osdorfer Born, Unterstützungsnetzwerk Süderelbe (UNS), Vereinigung Pestalozzi, VitaCurare, Your Life für Mädchen und junge Frauen, Zentrum für soziale Arbeit und Beratung Altona – Pestalozzi-Stiftung Hamburg, Zentrum für soziale Arbeit und Beratung Berne – Pestalozzi-Stiftung Hamburg

Die zweite wichtige Säule unserer Arbeit ist die Partnerschaft mit zahlreichen sozialen Institutionen und Initiativen in Hamburg, mit denen wir ebenfalls oft bereits viele Jahre eng verbunden sind. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort kennen die Bedürfnisse ihrer Klientinnen und Klienten. Im persönlichen Gespräch können sie sie so individuell für das Angebot von KulturLeben begeistern und außerdem bei der Anmeldung unterstützen. Der Einkommensnachweis entfällt bei der Registrierung über einen unserer Sozialpartner für das erste Jahr. Neue KulturGäste erreichen wir so besonders niedrigschwellig.

Gemeinsam mit unseren Sozialpartnern bieten wir außerdem Veranstaltungsbesuche für Gruppen an. Menschen, die aus den verschiedensten Gründen Veranstaltungen nicht alleine besuchen können, erleben so Kultur sicher in ihrem vertrauten Gruppenzusammenhang. Gerade mit diesem Angebot ebnet wir vielen Menschen erstmals den Weg zu einem Live-Kultur-erlebnis.

Wir sind froh und dankbar für die großartige Zusammenarbeit mit unseren Sozialpartnern, die als Teil unseres Netzwerkes ein großes Engagement für mehr kulturelle Teilhabe zeigen. ↴

## Unsere Kartenspenden 2018 – Übersicht nach Genre-Verteilung



## DANK ANS TEAM

Selbst die großartigsten Ideen bleiben ohne Menschen, die sich für sie einsetzen, letztlich nur Ideen.

Unser ehrenamtliches Team belebt die KulturLeben-Idee seit 2011 mit großem Engagement: Fast 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei uns im Vorstand, in der Zusammenarbeit mit Kultur- und Sozialpartnern, in der Öffentlichkeitsarbeit oder vor Ort in St. Pauli aktiv – da, wo alle Drähte zusammenlaufen und im persönlichen Gespräch mit den KulturGästen die gespendeten Karten vermittelt werden.

Jedes einzelne Teammitglied trägt maßgeblich zum Erfolg unserer gemeinsamen Arbeit bei und verdient an dieser Stelle ein großes Dankeschön.

Unser herzlicher Dank geht an:



*Katja Bergert, Claudia Brüggmann-Stoltzenberg, Anna-Maria Busch, Anne Busch, Paola Dal Corso, Bettina Ehrenberg, Kristina Eickhoff, Ursula Fromme-Kohbrok, Rosi Giesel, Petra Hahn-Schmitz, Julie Hasenpflug, Birgit Hilbert, Ines Iwersen, Birgit Jede, Anika Kirschbaum, Jonathan Klinck, Marika Korte, Wilfried Kuechler, Ewa Kusmirek, Petra Lenck, Beatrix Malsch, Stefan W. Matz, Cornelia Meier, Marlene Menghini, Anna-Sophie Meyer, Anne Middendorf, Dorothee Möller, Jasmin Mohr, Martha Müller, Petra Müller, Ute Oswald, Kirsten Piepenbring, Katharina Radtke, Beatrice Ranisch, Renate Reuter-Petri, Traute Roggelin, Anna Rohde, Wolfgang Schinkel, Karin Schmitt, Daniela Schoeps, Inge Schumann-Heist, Bettina Schwantner, Dieter Sempf, Torsten Sollitzer, Bettina Stoltzenberg, Martina Thoene, Monika Treybig, Julia von Weymarn, Claudia Wiebe, Gudrun Wolf, Gabi Zeising, Joanna Zybala.*

Wir möchten außerdem an unsere langjährigen Teammitglieder Ingrid Lohse und Sabine Kaack erinnern, die 2018 verstorben sind und die wir sehr vermissen. ↵

## AUSBLICK 2019

Die vergangenen zwei Jahre waren für KulturLeben eine aufregende Zeit – viele neue KulturGäste, viele Tickets, die vermittelt werden wollten. Und die Nachfrage steigt stetig. Für 2019 machen wir es uns daher zur Aufgabe, unser Netzwerk weiter auszubauen und noch mehr Kulturpartner in der Stadt zu gewinnen.

Auch im KulturLeben-Team können wir Verstärkung gebrauchen. Daher sind wir im Februar 2019 erneut mit einem Stand auf der Aktivoli-Freiwilligenbörse in der Hamburger Handelskammer zu Besuch und auf der Suche nach neuen Öffentlichkeitsarbeits- und Vermittlungstalenten für unser ehrenamtliches KulturLeben-Team wie auch für unser Kinder-Teilhabeprojekt, den KulturKlub. Wir freuen uns über jede Anfrage, zumal wir im neuen Jahr einem Meilenstein entgegenblicken: Die Marke von 66.666 vermittelten Eintrittskarten seit unserer Vereinsgründung rückt zu Beginn des Frühjahrs 2019 in greifbare Nähe!

Besonders spannend wird in den kommenden Monaten sicher auch die weitere Entwicklung unseres KulturKlubs für Kinder aus einkommensarmen Familien. 2018 als Pilotprojekt gestartet, können wir bereits auf so viel positive Resonanz und Unterstützung blicken, dass wir uns vorgenommen haben, mit dem Projekt schon 2019 über St. Pauli hinauszuwachsen. Für mindestens zwei weitere Stadtteile möchten wir unser kostenfreies Teilhabe-Angebot in den kommenden Monaten weiterentwickeln.

Neben diesen Neuerungen gibt es aber auch viel positiv Bewährtes, gute Traditionen, die wir 2019 weiter pflegen möchten: So werden wir beispielsweise Ende August mit unserem Team wieder am ‚Hamburger Familientag‘ teilnehmen und auch beim zweimal jährlich stattfindenden ‚Hamburger Wohlfühlmorgen für Wohnungslose und Arme‘ sind wir wieder aktiv, um unser kostenfreies Angebot in Hamburg noch bekannter zu machen.

Alle Projekte und Veranstaltungen werden auch im kommenden Jahr ganz überwiegend von unserem ehrenamtlich engagierten Team geplant, vorbereitet und umgesetzt. Um diese gute Arbeit für die Zukunft weiter abzusichern, möchten wir dieses Jahr noch mehr Fördermitglieder für unseren Verein gewinnen, denn diese Art der Unterstützung ist für uns ganz besonders wertvoll: Unsere Fördermitglieder ermöglichen uns mit ihrem Jahresbeitrag eine sichere und langfristige Planung. Auf dieser Grundlage können wir den Verein für die Zukunft kreativ weiterentwickeln und unseren KulturGästen auch weiterhin ein so vielfältiges und einladendes Angebot ermöglichen. ↵